

Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index

4. Quartal 2009



Performance von Schweizer Pensionskassen per 31. Dezember 2009

- BVG-Vorgabe im Berichtsquartal erneut übertroffen
- Zweitbestes Jahr seit Messbeginn im Januar 2000
- Umschichtungen von Fremdwährungsobligationen zu Aktien Ausland

Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index

4. Quartal 2009

Inhalt

Index versus Mindestverzinsung seit Januar 2000	3
Rendite-Risiko-Positionen	5
Anlage-Allokation	6
Währungs-Allokation	7

Performance von Schweizer Pensionskassen auf Basis der Global-Custody-Daten der Credit Suisse per 31. Dezember 2009

Index versus Mindestverzinsung seit Januar 2000

Erfreuliche Jahresendstimmung

Der Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index (blaue Linie in Abbildung 1a), der zu Beginn des Jahres 2000 mit 100 Punkten gestartet wurde, zeigt sich im 4. Quartal 2009 nach dem kühlen Jahresbeginn (1. Quartal), dem Frühlingserwachen (2. Quartal) und dem Sommerhoch (3. Quartal) in einer erfreulichen

Jahresendstimmung. Im Berichtsquartal legte der Index um 2,07 Punkte resp. 1,73 % auf 121,68 Punkte zu. Zum positiven Resultat haben der Dezember +1,54 % und der November +0,62 % beigetragen, während der Oktober 2009 ein leichtes Minus von 0,43 % zu verzeichnen hatte. Die BVG-Mindestverzinsung (rote Linie in Abbildung 1a), ebenfalls ausgehend von 100 Punkten zu Anfang des Jahres 2000, legte im Berichtsquartal um 0,5 % resp. 0,66 Punkte auf den Stand von 134,03 zu. Im Gesamtjahresvergleich

legte der Pensionskassen Index insgesamt um erfreuliche 10,86 % zu, was nach 2005 das zweitbeste Jahresergebnis seit Messbeginn darstellt. Trotz des ausserordentlich guten Jahres und einer Outperformance von 8,86 % gegenüber der BVG-Vorgabe konnte die Performancelücke zwar verringert, aber nicht geschlossen werden. Die gesamte Differenz zwischen dem Index und der BVG-Vorgabe hat sich somit per Ende 2009 auf 12,35 Punkte (9,21 %) reduziert.

Abb. 1a: Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index

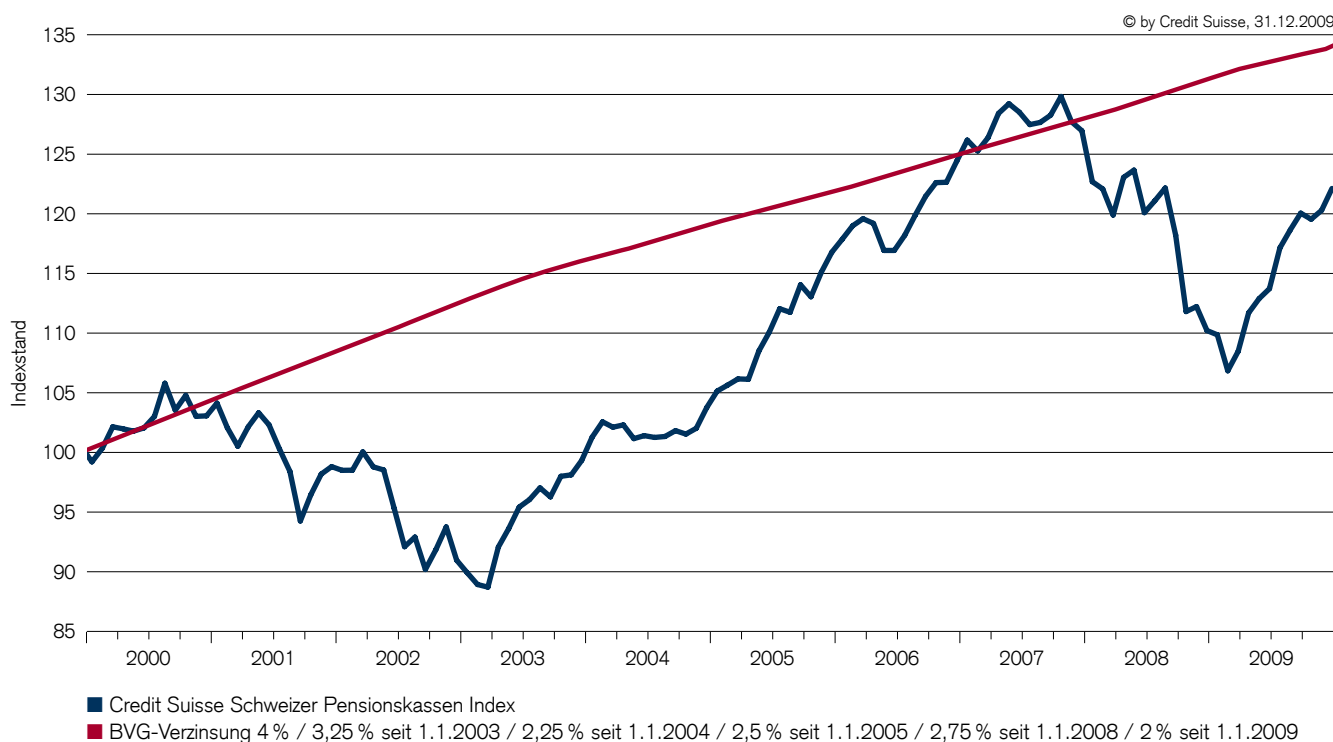
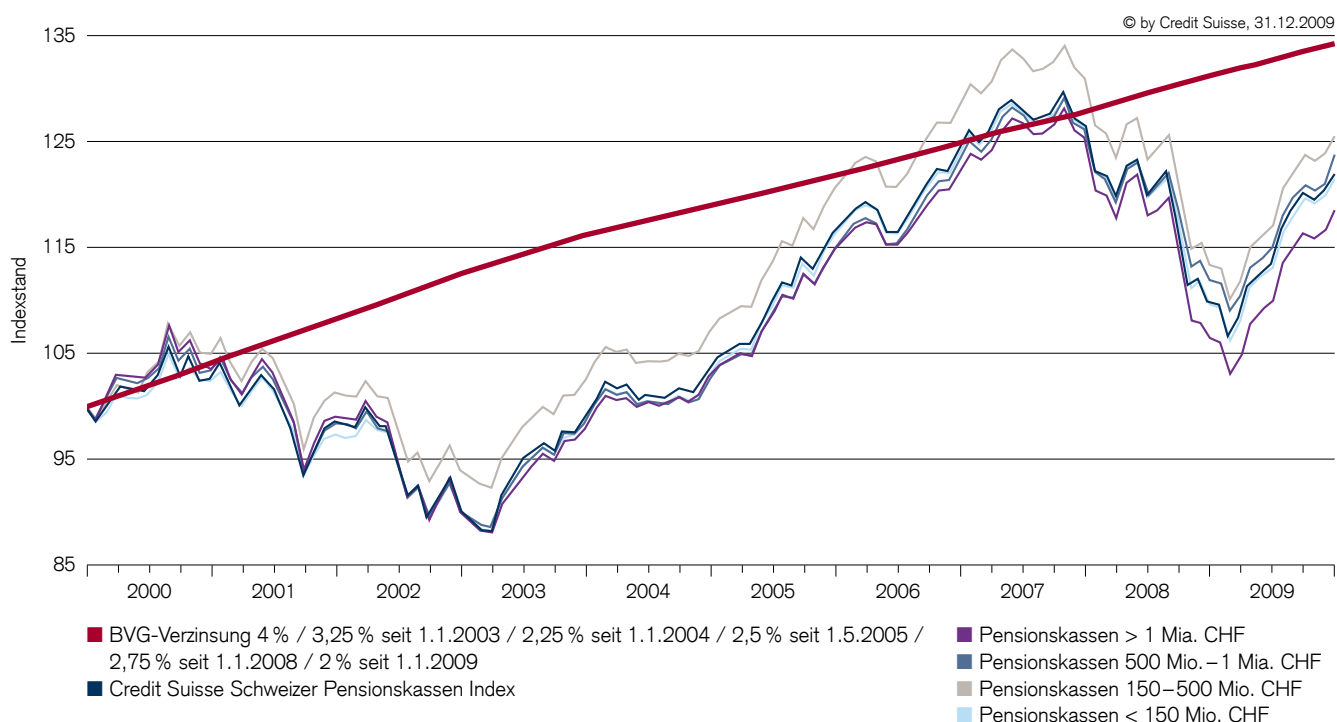


Tabelle 1

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahresrendite	Kumuliert (seit 2000)
2000	98,74	99,88	101,68	101,51	101,32	101,59	102,55	105,34	103,07	104,32	102,56	102,60	2,60 %	2,60 %
2001	103,67	101,59	100,05	101,68	102,86	101,84	99,81	97,94	93,78	95,97	97,71	98,34	-4,15 %	-1,66 %
2002	98,03	98,04	99,58	98,32	98,06	94,85	91,62	92,43	89,71	91,36	93,28	90,49	-7,98 %	-9,51 %
2003	89,45	88,45	88,23	91,59	93,15	94,94	95,58	96,56	95,80	97,53	97,65	98,86	9,25 %	-1,14 %
2004	100,81	102,10	101,65	101,84	100,69	100,94	100,79	100,87	101,36	101,07	101,56	103,30	4,49 %	3,30 %
2005	104,68	105,18	105,70	105,67	108,04	109,62	111,59	111,29	113,60	112,59	114,66	116,33	12,62 %	16,33 %
2006	117,42	118,55	119,14	118,75	116,48	116,48	117,75	119,43	121,02	122,17	122,20	123,99	6,58 %	23,99 %
2007	125,74	124,83	125,95	127,98	128,79	128,08	127,04	127,22	127,83	129,40	127,28	126,52	2,04 %	26,52 %
2008	122,25	121,64	119,45	122,61	123,22	119,65	120,65	121,72	117,76	111,35	111,77	109,76	-13,25 %	9,76 %
2009	109,40	106,38	108,02	111,24	112,43	113,27	116,69	118,21	119,61	119,10	119,84	121,68	10,86 %	21,68 %

Abb. 1b: Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index nach Grössensegmenten



Grosse Pensionskassen holen auf

Abbildung 1b zeigt die Differenzierung nach den folgenden Grössensegmenten: < 150 Mio. CHF, 150–500 Mio. CHF, 500 Mio.–1 Mrd. CHF und > 1 Mrd. CHF.

Der Quartalsvergleich im Überblick:

Grössensegment	Veränderung in Punkten 1.10.2009–31.12.2009	Veränderung in Prozenten 1.10.2009–31.12.2009	Differenz zur BVG-Vorgabe in Punkten per 31.12.2009	Jahresrendite in Prozenten
> 1 Mia. CHF	+2,12 Punkte	+1,82 %	–15,59 Punkte	+11,21 %
500 Mio. – 1 Mia. CHF	+3,15 Punkte	+2,61 %	–10,18 Punkte	+10,76 %
150–500 Mio. CHF	+1,87 Punkte	+1,51 %	–8,53 Punkte	+10,74 %
< 150 Mio. CHF	+1,94 Punkte	+1,63 %	–12,61 Punkte	+10,82 %

Rendite-Risiko-Positionen

5-Jahres-Gerade praktisch unverändert

Bei der Rendite-Risiko-Übersicht zeigen wir die rollende 5- und 2-Jahres-Übersicht. Es werden nur Portfolios in die Betrachtung einbezogen, die während der gesamten Betrachtungsperiode im Index vorhanden waren. Portfolios, die zum Beispiel am 1. Juni 2007 gebildet wurden, werden in der rollenden 5-Jahres-Betrachtung (1.1.2005–31.12.2009) nicht berücksichtigt, sie sind jedoch Bestandteil der rollenden 2-Jahres-Betrachtung.

Die stichtagsbezogene Darstellung der rollenden 5-Jahres-Betrachtung der in annualisierter Form erhobenen Rendite-Risiko-Positionen der einzelnen Pensionskassen (vgl. Abbildung 2a) entspricht, wenn auch nur knapp, der Theorie, dass langfristig ein höheres Risiko mit Mehrrendite abgegolten wird.

Der ungewichtete Durchschnitt der annualisierten Renditen (rotes Dreieck) ist im Vergleich zum Vorquartal leicht gesunken und liegt bei 3,36 %, während sich der ungewichtete Durchschnitt der annualisierten Risiken (rotes Dreieck) leicht erhöht hat und bei 5,84 % liegt. Im risikoarmen Bereich (3–4 % annualisiertes Risiko) befinden sich nun vier Pensionskassen, was ebenfalls für den risikoreichen Bereich (über 8 % annualisiertes Risiko) gilt. Erfreulich zu erwähnen ist, dass im abgelaufenen 4. Quartal 2009 wieder alle Pensionskassen eine deutlich positive annualisierte 5-Jahres-Rendite ausweisen.

2-Jahres-Gerade mit deutlich negativer Steigung

Die Übersicht der rollenden 2-Jahres-Geraden (Abbildung 2b, 1.1.2008–31.12.2009), die viel stärker auf Veränderungen reagiert, spricht eine deutliche Sprache: Zwar präsentiert sich die regressive Steigung nach wie vor klar negativ, woraus folgt, dass im 2-Jahres-Vergleich die Übernahme höhe-

Abb. 2a: Rendite und Risiko auf annualisierter Basis im Vergleich; rollende 5-Jahres-Betrachtung, Monatswerte Januar 2005 bis Dezember 2009

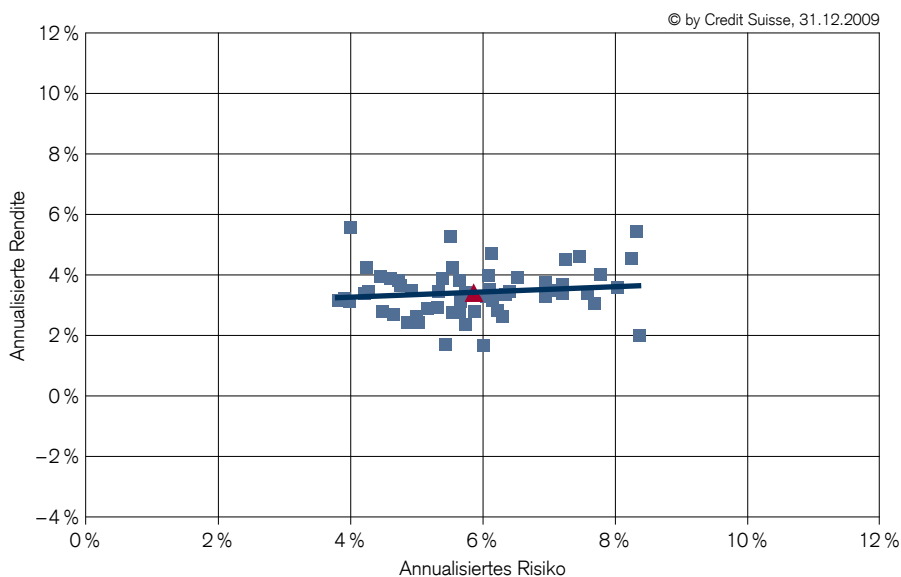
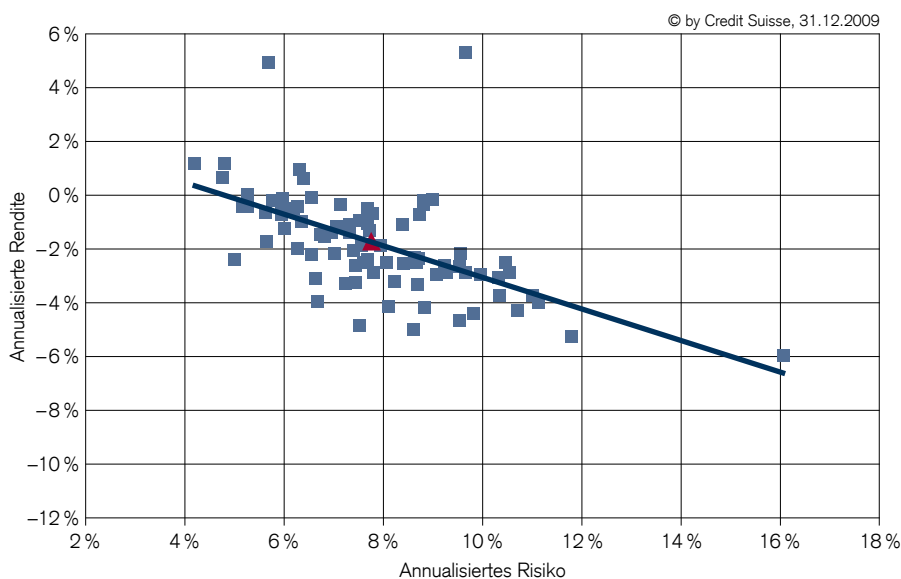


Abb. 2b: Rendite und Risiko auf annualisierter Basis im Vergleich; rollende 2-Jahres-Betrachtung, Monatswerte Januar 2008 bis Dezember 2009



rer Schwankungsrisiken renditemässig mit einer deutlichen Negativperformance «bestraft» wurde (Ausnahmen bestätigen die Regel).

Der ungewichtete Durchschnitt der annualisierten Renditen (rotes Dreieck) liegt bei -1,8 %, bei einem ungewichteten durch-

schnittlichen Risiko (rotes Dreieck) bei 7,8 %. Die Anzahl Pensionskassen mit einer positiven annualisierten 2-Jahres-Rendite hat sich von vier per 30.9.2009 auf acht per 31.12.2009 verdoppelt.

Anlage-Allokation

Steigende Aktienquote

Die Anlage-Allokations-Übersicht zeigt, dass die Gewichtung der Liquidität per Ende 2009 wieder leicht auf 8 % angestiegen ist und weiterhin auf hohem Niveau verharrt. Zum zweiten Mal in Folge ist die Immobilienquote rückläufig, und zwar um 0,3 %, was doch bemerkenswert ist. Sowohl bei den Schweizer Aktien als auch den CHF-Obligationen sind kaum Veränderungen festzustellen, während die ausländischen Aktien (+0,7%) zu Lasten der Fremdwährungsoptionen (–0,7%) zulegen konnten. Interessant ist auch, dass die Anlageklasse Alternative Anlagen erstmals seit dem 3. Quartal 2008 (Allzeithoch von 5,1%) wieder zulegen konnte (+0,2 % auf 4,4 %).

Abb. 3: Anlage-Allokation letzte acht Quartale

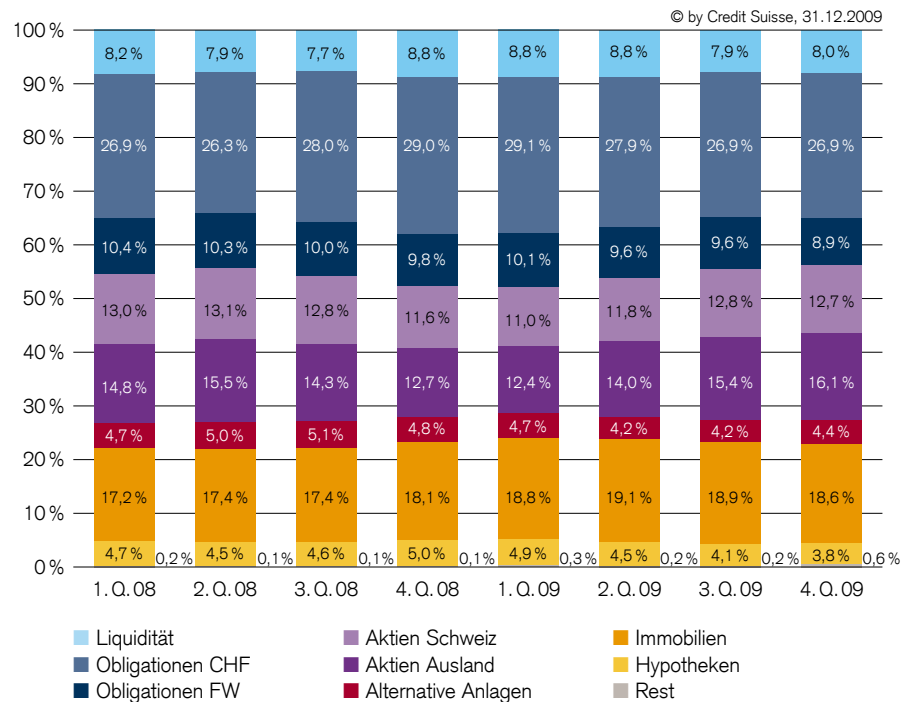
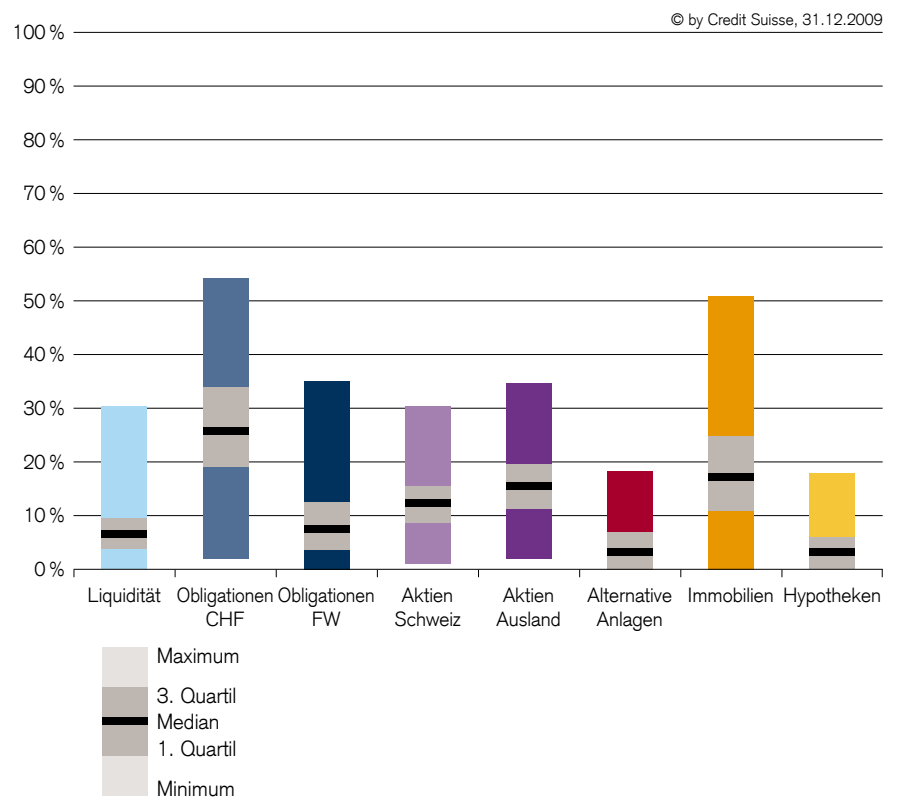


Abb. 4: Maximal- und Minimalwerte 4. Quartal 2009



Währungs-Allokation

Konstant hohes Niveau beim Schweizer Franken

Im Berichtsquartal verzeichnet der CHF zum Jahresende wieder eine Wertsteigerung von 0,7%. Er hat historisch gesehen sein hohes Niveau gehalten. Interessanterweise geht diese Zunahme fast ganz zu Lasten des EUR, während USD und GBP das Niveau gehalten haben.

Abb. 5: Entwicklung über die letzten acht Quartale

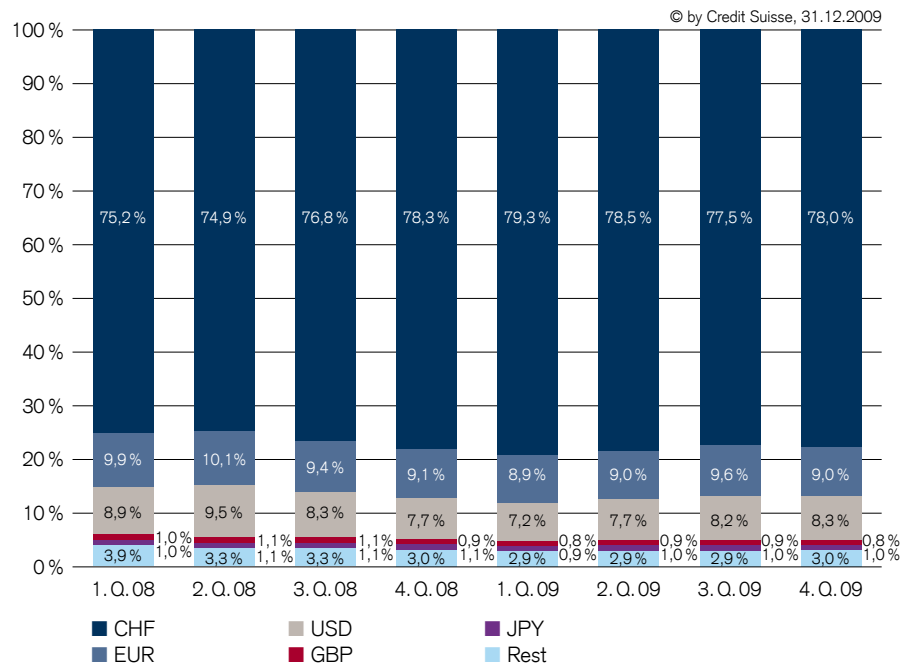
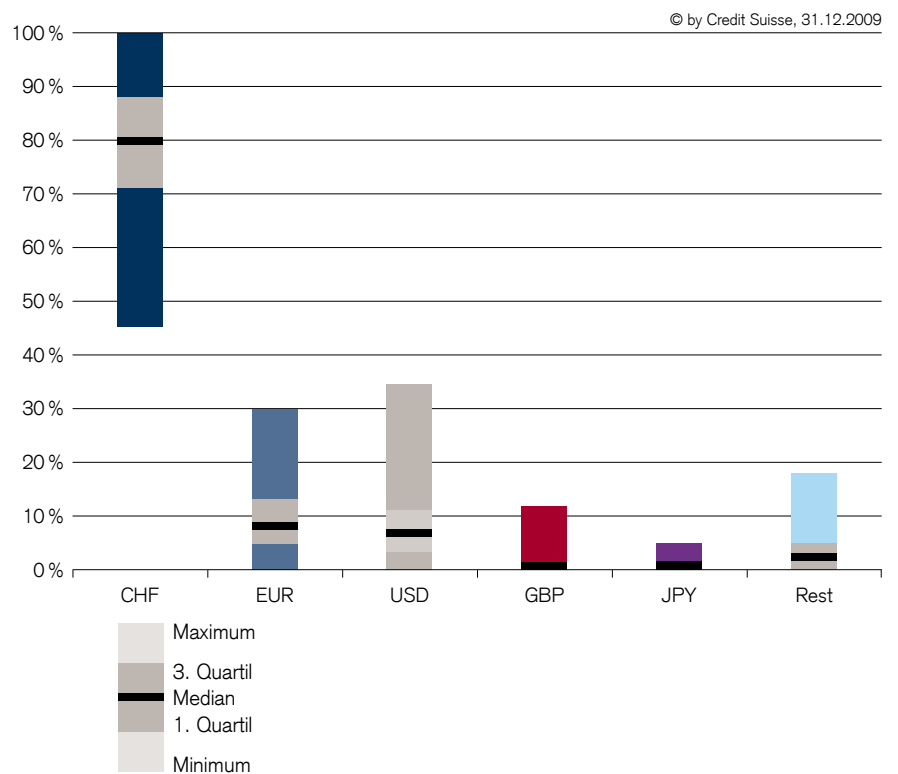


Abb. 6: Maximal- und Minimalwerte 4. Quartal 2009



Wichtiger Hinweis

Bei der Interpretation dieser Zahlen ist stets zu bedenken, dass es sich beim Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index um ein Instrument handelt, das im Gegensatz zu synthetisch konstruierten Indizes auf realen Pensionskassendaten basiert. Das hat zur Folge, dass der Index «lebt», was seine Aussagekraft zur Anlageseite von Schweizer

Pensionskassen eindeutig erhöht, andererseits infolge häufiger Revisionen die Vergleichbarkeit über die Zeit hinweg jedoch etwas einschränkt. Trotzdem eignet sich der Index gut als zeitnahe Indikator. Dies gilt umso mehr, als aktuelle Daten im Bereich der Vorsorge mit Kommastellengenauigkeit schwer zu erhalten sind.

Kontakt

Credit Suisse AG
Global Custody Solutions
Giesshübelstrasse 30
Postfach 800
CH-8070 Zürich

Telefon: +41 44 335 75 47
global.custody@credit-suisse.com

www.credit-suisse.com

Dieses Dokument wurde von der CREDIT SUISSE (nachfolgend «CS») mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die CS gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, allenfalls unter Beizug eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen zu prüfen. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen, verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Zu beachten ist, dass historische Renditeangaben und Finanzmarkt-szenarien keine Garantie für zukünftige Ergebnisse sind. Copyright © 2010 Credit Suisse Group AG und /oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.